

Wenn die Zeit die Wunden nicht heilt



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 10. Mai 2024 – Nr. 19



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Der Lindenplatzmärt meldet sich zurück

Am letzten Samstag fand zum ersten Mal seit 2019 wieder ein Warenmarkt auf dem Lindenplatz statt. An rund 50 Ständen bot sich den Besuchenden ein abwechslungsreiches Angebot. **Seite 3**

Der FC Allschwil holt einen neuen Trainer

Letztes Wochenende verlor der FC Allschwil bei der AC Rossoneri mit 1:2. Durch für grössere Aufregung als diese Niederlage sorgte die Meldung, dass der Verein nicht mehr mit Trainer Roderick Föll weiterarbeiten will und für nächste Saison Fabian Cigliano vom FC Münchenstein verpflichtet hat. **Seite 9**

Ein Blick zurück auf die Eintracht

In der Rubrik «Ein Blick zurück» befasst sich Max Werdenberg mit der Geschichte des Restaurants Eintracht an der Oberwilerstrasse 8. Bis in den 1880er-Jahren wurde dort nicht nur Bier getrunken, sondern auch gebraut. **Seite 11**

Robotik-Nachwuchstalente messen sich in Allschwil



Am Samstag fand in Allschwil eine Vorausscheidung der World Robot Olympiad Schweiz statt. Dabei wetteiferten rund 40 Kinder und Jugendliche um den Einzug in den Schweizer Final. Ihre selbst konstruierten Lego-Roboter mussten dabei möglichst präzise und schnell Aufgaben auf einem Spielfeld absolvieren. Foto Andrea Schäfer **Seiten 4 und 5**

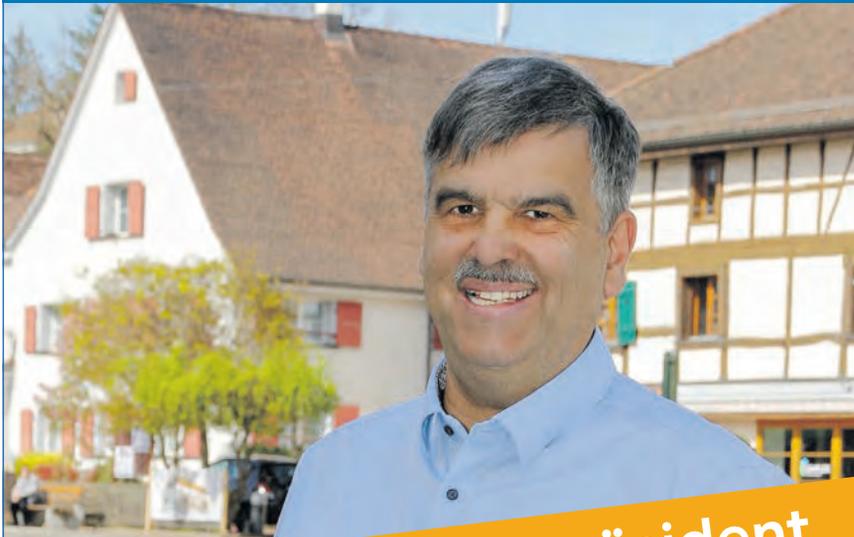
Ihr Inserat auf **der Front** ab Fr. 110.– inserate.reinhardt.ch

Präsidiumwahl am 9. Juni  Unser Gemeindepräsident Franz Vogt

Treffen Sie **Franz Vogt** im Dorf Samstag, 11. Mai von 10 bis 12 Uhr

Weltmusik, lokal. Bücher | Musik | Tickets Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel www.bideruntanner.ch **Bider&Tanner** Ihr Kulturhaus in Basel

Präsidiumswahl am 9. Juni



Unser Gemeindepräsident
Franz Vogt



Die Wahl von Franz Vogt ins Gemeindepräsidium wird unterstützt von:

Jeremy Anderegg; Dr. Alan Chalmers; Alice + Flavio Chiaverio-Eberhard; Ruth + Markus Christen; Rolf Dennler; Beat Dobler; Adolf Gürtler; Matthias Häuptli, Parteipräsident GLP/ Einwohnerrat; Silvia + Peter Heimgartner; Philippe Hofmann, Gemeinderat; Nico Jonasch, Parteipräsident FDP/ Einwohnerrat; Peter Jörgler; Christian Jucker, Einwohnerrat GLP; Felix Keller, e. Landrat Die Mitte; Hanna Kirchhofer, Einwohnerrätin GLP; Ruth + Kurt Kneier; Patrick Kneubühler, Parteipräsident SVP/ Einwohnerrat; Vreni + Toni Lauber, Reg. Rat; Markus Müller; Peter Müller; Philipp Müller; Katharina Näf Widmer; Yvette Nasdala; Max + Mathilde Oppliger, e. Einwohnerrätin; Alexander Philipp; Urs Pozivil, Einwohnerrat FDP/ Fraktionspräsident; Corinne Probst-Gadola, Einwohnerrätin Die Mitte; Aldin Rastoder; Adrian Reinert; Fredy Rellstab, Einwohnerrat SVP; Evelyne Roth, Vize-Präsidentin Die Mitte; Andreas Sacchet; Guido Salvi; Vreni + Bruno Schmid; Raphael Schumacher; Florian Spiegel, Landrat/ Einwohnerrat SVP; Laura Spielmann-Avellina, Schulrätin; Thomas + Beatrice Stierli, e. Einwohnerrätin Die Mitte; Tobias Stöcklin, Einwohnerrat Die Mitte; Evelyne + Peter Thurnherr-Grob; Denise Tinguely; Claudia + Ralf Vogt-Thüring; Henry Vogt, Einwohnerrat/ Fraktionspräsident SVP; Jürg Vogt-Düring, e. Landrat FDP; Lucius Vogt; Paul Vogt; Robert Vogt, Gemeinderat/ Landrat; Andy Werdenberg; Rolf Werdenberg; Andreas Widmer; Nicolas Winter; Stephan Wolf, Einwohnerrat Die Mitte; und viele andere mehr.



Kleiner Preis – grosse
Wirkung!

Da dank Gönnern.

Jährlich hilft die Rega mehr als
11'000 Menschen in Not.

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](https://www.rega.ch/goenner)



Kostenlose Anzeige

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



Abstimmung 09.06.2024
Weg von den fossilen Heizungen?
Nein!...



Einladung:

1. Informationsanlass

Im Coop Ausbildungszentrum
Seminarstrasse 12 – 22, Muttenz
Freitag, 17. Mai 2024, 14.00 Uhr

Anmeldung: info@omtin.com



weitere Informationen
zum Thema!

Neuallschwil

Frühlingshafter Markttag auf dem Lindenplatz

Am letzten Samstag fand auf dem Lindenplatz ein Warenmarkt statt.

asc. Nach fünf Jahren Unterbruch war es am letzten Samstag so weit: Der Lindenplatzmarkt meldete sich zurück. René Quinche vom Verein Märkte Allschwil erzählt, war die Wiederbelebung des Warenmarktes eine Idee der Teilnehmenden des Frischmarktes, der jeweils am Freitagvormittag stattfindet. Sie seien auch von ihren Kunden immer wieder darauf angesprochen worden. Die

Idee sei dann auch vom Gemeinderat positiv aufgenommen worden. Der Werkhof der Gemeinde übernimmt bei den Märkten jeweils das Auf- und Abbauen der Infrastruktur und die Strassensperrung.

Während beim Frischmarkt jeweils wenige Lebensmittelstände vor Ort sind, bot der «grosse» Markt eine weitaus breitere Produktauswahl. An circa 50 Ständen rund um den Neuallschwiler Zentrumsplatz



An Tischgarnituren konnten die Marktbesucher zusammensitzen und das Kulinarikangebot geniessen.

gab es Dekoartikel, Accessoires, Schmuck und allerlei Feines zum Essen und Trinken – von Dörrfrüchten und Kuchen bis Fischchnusperli und Piadina. Zudem nutzten Organisationen, Vereine und Firmen die Gelegenheit, um die Marktbesuchenden über ihr Angebot zu orientieren. Nach dem

Mittag gab es im Schatten der Lindenbäume musikalische Unterhaltung von einem Ländlerquartett. Petrus schickte weitgehend sonniges und warmes Wetter vorbei und ermöglichte allen Beteiligten einen wunderbaren Markttag.

Wie René Quinche sagt, soll der Lindenplatzmarkt nun voraussicht-

lich auch künftig wieder einmal pro Jahr stattfinden. Er gesellt sich so zu den zwei Märkten, die jeweils im Dorf kern stattfinden. Der nächste solche steht am Samstag, 21. September, bevor.

Verein Märkte Allschwil
www.markt-allschwil.ch



Neben den klassischen Marktständen gab es unter anderem auch musikalische Unterhaltung im Schatten der Lindenbäume und ein Kinderkarussell, das dank Sponsoren gratis seine Runden drehte. Die Kleinen konnten sich zudem auch schminken lassen.

Fotos Bernadette Schoeffel

Robotik

Präzision und Schnelligkeit gefragt beim Roboterwettkampf

Am Samstag wetteiferten in Allschwil rund 40 Kinder und Jugendliche um den Finaleinzug bei der World Robot Olympiad Schweiz.

Von Andrea Schäfer

Testen, Programmieren, Bauen und dann wieder von vorne – so ist der Ablauf am Nachmittag der Vorausscheidung der World Robot Olympiad (WRO) Schweiz am letzten Samstag. Zuvor haben 17 Teams, bestehend aus jeweils zwei bis drei Kindern und Jugendlichen ihre Roboter gebaut. «Sie kommen am Morgen hierher und haben den Roboter in Einzelteilen», erklärt Sebastian Sigrist von ICT Scouts. Der Verein betreibt im Main Campus am Hegenheimerweg einen Campus für junge Tech-Talente und führt die Vorausscheidung der WRO durch. Die WRO findet international statt. Der Schweizer Ableger ist als Verein organisiert.

Ziel des Wettbewerbs sei es, die Förderung der Jugend in Robotik, Technik und Informatik zu unterstützen und ihr Interesse an den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu festigen, heisst es auf der WRO-Webseite. Neben jenen in Allschwil gibt es mehrere weitere Vorausscheidungen verteilt auf die ganze Schweiz.

«Es ist eine Aufgabe vorgegeben. Die Teilnehmenden müssen etwas bauen, das die Aufgabe lösen wird», sagt Sigrist. Bereits seit einigen Monaten kennen die Teams, die jeweils von einem erwachsenen Coach be-



Vor dem Start werden der Roboter und die zu verschiebenden Elemente genaustens auf dem Spielfeld platziert.

Fotos Andrea Schäfer

gleitet werden, die Aufgabe und die Abmessung des Spieltischs und können sich entsprechend vorbereiten. Hinzu kommt eine Zusatzaufgabe, auf welche die Kinder spontan vor Ort reagieren müssen.

Ziel ist, dass sie ihre Roboter, die ausschliesslich aus Legoteilen gebaut werden müssen, auf dem Spieltisch einen Parkour absolvieren können und die sich darauf befindenden Legegegenstände an den richtigen Ort verschieben. «Sie dürfen Motoren und Sensoren benutzen», erklärt Sigrist. «Der Roboter muss dann autonom die Aufgabe lösen.»

Das heisst, die Kinder programmieren ihren Roboter im Vorfeld, platzieren ihn auf dem Spielfeld, lösen das Programm aus und der Roboter fährt dann von selbst – er darf weder ferngesteuert noch berührt werden.

Wie Sigrist ausführt, stellte das Spielfeld in der Kategorie Elementary (Kinder zwischen acht und zwölf Jahren) am letzten Samstag beispielsweise einen Bauernhof dar. «Sie bauen einen Roboter, der den Bauern unterstützt», so Sigrist. So muss der Roboter beispielsweise faules Gemüse (Legobausteine einer gewissen Farbe) auf den Kompost bringen. Frisches Gemüse muss er auf den Markt fahren. Ein Acker muss abgeräumt, ein anderer bepflanzt werden. Gartenzäune und ein Huhn müssen unbeschadet bleiben und umfahren werden.

Bei der Kategorie «Junior» (11 bis 15 Jahre), die nochmals etwas komplexere Aufgaben umfasste, musste der Roboter dabei helfen, eine Stadt in einen grüneren Ort zu verwandeln, indem er neue Parks erstellt, den Menschen dabei hilft, einen (Dach-)Garten anzulegen,

und erneuerbare Energien nutzt.

«Am Schluss des Laufs schaut der Schiedsrichter den Tisch an und zählt: Was ist an den richtigen Ort verschoben worden, was nicht», so Sigrist. «Es werden dann Punkte verteilt. Schliesslich zählen die Punktzahl und die Zeit.» Je präziser der Roboter arbeitet, desto mehr Punkte gibt es.

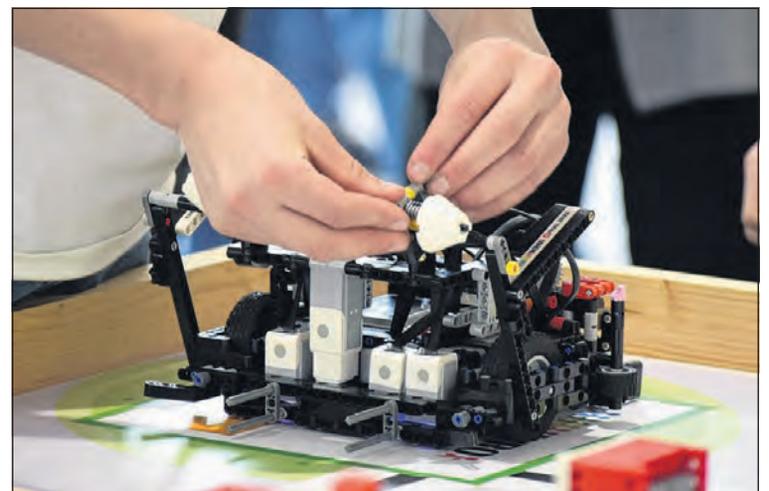
Zwischen den vier Läufen am Nachmittag haben die Kinder jeweils 30 Minuten Zeit, um ihre Maschinen und deren Programmierung anzupassen und zu verbessern. Sofort nach dem Startsignal zu dieser Phase schwärmen die Kinder jeweils an ihre Laptops, fügen Bausteine an und stehen dann am Spielfeld Schlange, um ihre Anpassungen auszuprobieren, bevor es dann wieder ernst gilt.

Die Anzahl Bauteile und die Form der Roboter sind nicht vorgegeben. «Der Roboter darf ein Volumen von 25 mal 25 mal 25 Zentimeter nicht überschreiten», so Sigrist. «Sonst sind sie komplett frei, kein Roboter sieht gleich aus.» Es habe Maschinen dabei mit mehreren Armen, solche, die vorwärts und rückwärts fahren können und auch auf beiden Seiten Aufgaben lösen können. «Es hat sogar ein Team, die werfen einen Teil des Roboters ab, damit er hinten eine andere Beschaffenheit bekommt und noch mal eine andere Aufgabe lösen kann», sagt Sigrist begeistert. «Sie haben einen Transformer gebaut.»

Bei der Vorausscheidung in Allschwil stammen die meisten Teams – sie tragen klingende Namen wie «RoboFreaks», «SmartBot» und «BricManiacs» – aus der Nordwestschweiz, darunter drei Teams



Zwischen den vier Läufen versuchen die Teilnehmenden ihre Roboter zu verbessern. An ihren Laptops passen sie die Programmierung an.



Die Roboter werden aus Legoteilen gefertigt. Keiner sieht genau gleich aus. Sie umfassen Sensoren zur Erkennung von Hindernissen.



Bei den Juniors gewannen die BricManiacs aus Zürich (Mitte) vor den letztjährigen Schweizermeisterinnen (links) und einem Team aus Roggwil (BE).



Bei der Kategorie Elementary gewann ein Team aus Basel (Mitte) vor einem Duo aus Suhr (AG), links, und einem aus Kirchberg (SG), rechts.

aus Basel-Stadt und eines aus Basel-Land. Allschwiler waren keine dabei. Es hatte aber auch Teams von weiter her – unter anderem die Schweizermeisterinnen vom letzten Jahr aus St. Gallen. Zu den Vorausscheidungen könne sich laut Sigrist alle Interessierten anmelden. Die Teilnahme in Allschwil ist für die

Kinder dank Sponsoren wie dem Kanton Basel-Landschaft und der Handelskammer beider Basel gratis.

Am Samstag hat bei den jüngeren Kindern das Team «ClaraEva-Samuel» aus Basel die Nase vorne, bei den Juniors gewannen die BricManiacs aus Zürich. Neben diesen

Teams qualifizierten sich zudem mit den bei den Juniors zweitplatzierten RoboRibel auch die letztjährigen Gewinnerinnen direkt für den Schweizer Final. «Es kann sein, dass noch Teams nachrutschen, wenn das Niveau hier höher ist, im Vergleich zu anderen Vorausscheidungen», erklärte Sigrist. Der

Schweizer Final findet am 22. Juni in Hausen (AG) statt und ist öffentlich. Die dortigen Gewinner vertreten die Schweiz dann an der Weltmeisterschaft in Izmir (Türkei) Ende November.

Mehr zur WRO Schweiz
<https://wro.swiss>

Umwelt

Mehr Ozon, weniger Stickoxide und Feinstaub

AWB. Die Luftqualität ist im letzten Jahr insgesamt etwas besser geworden: Die Feinstaub- und Stickstoffkonzentrationen sind zurückgegangen. Dafür sind die Ozonwerte gegenüber 2022 gestiegen. Das schreibt das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) im Jahresbericht Luftqualität Nordwestschweiz 2023, der Ende April veröffentlicht wurde.

Nach einer Zunahme im Zeitraum 2021 bis 2022 habe die Belastung mit Feinstaub im Jahr 2023 laut LHA um rund 2 Mikrogramm pro Kubikmeter abgenommen. Der in der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) festgelegte Jahresgrenzwert für Staubteilchen mit einem Durchmesser kleiner als 10 Mikrometer wurde gemäss LHA an sämtlichen Stationen eingehalten. Der Höchstwert wurde an der A2 Hard in Muttenz gemessen.

Der Tagesgrenzwert wurde mit Ausnahme der Station A2 Hard höchstens einmal überschritten. Die LRV-Vorgabe liegt bei maximal drei Überschreitungen pro Jahr. An der A2 hätten lokale Ereignisse am temporären Standort der Station siebenmal zu einer Überschreitung geführt. Für Feinstaubteilchen mit einem Durchmesser kleiner als 2,5 Mikrometer sei ebenfalls eine Abnahme registriert



Um die Luftqualität zu ermitteln, gibt es mehrere Messstationen, hier im Bild jene an der A2 im Hardwald in Muttenz. Foto Lufthygieneamt beider Basel

worden, so das LHA. Die Jahresmittelwerte lagen im Bereich des Grenzwerts der LRV.

Weniger Stickstoffdioxid

Im letzten Jahr wurden in der Region Basel geringere Stickstoffdioxidkonzentrationen als 2022 gemessen. Der LRV-Jahresgrenzwert von 30 Mikrogramm pro Kubikmeter sei mit 37 Mikrogramm pro Kubikmeter nur an der stark befahrenen Autobahn A2 in der Hard bei Muttenz überschritten worden. An den anderen Stationen wurden laut

LHA zwischen 10 Mikrogramm pro Kubikmeter in Dornach und 24 Mikrogramm pro Kubikmeter an der Basler Feldbergstrasse gemessen.

Bedingt durch Baustellen mussten die Messstationen «Basel-Feldbergstrasse» und «Muttenz A2 Hard» Anfang beziehungsweise Mitte 2023 um einige Hundert Meter verschoben werden. Dies habe an der Feldbergstrasse aufgrund der besseren Durchlüftungssituation zu einer tieferen Messung der Schadstoffbelastung geführt, so das LHA. Für die Station Muttenz A2 Hard verhalte es

sich genau umgekehrt: Die Werte am neuen Standort lagen höher. Ein direkter Vergleich mit den alten Standorten sei deshalb nicht möglich.

Anstieg beim Ozon

Die lang anhaltenden Schönwetterphasen im Sommer 2023 haben gemäss LHA zu einer erhöhten Ozonbelastung geführt. Die LRV gibt vor, dass der Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter während höchstens einer Stunde pro Jahr überschritten werden darf. In der Region sei diese Vorgabe an der Basler Feldbergstrasse während 70 und am Brunnersberg während 437 Stunden überschritten worden. Damit sei eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr registriert worden: 2022 wurde eine Überschreitung zwischen 10 (Feldbergstrasse) und 385 Stunden (Chrischona) gemessen.

Die Höchstkonzentrationen lagen zwischen 157 Mikrogramm pro Kubikmeter an der Feldbergstrasse (Vorjahr 132 Mikrogramm pro Kubikmeter) und 171 Mikrogramm pro Kubikmeter am St. Johannis-Platz in Basel und in Dornach (Vorjahr 156 respektive 160 Mikrogramm pro Kubikmeter).

Jahresbericht Luftqualität
<https://berichte.luftqualitaet.ch/23/>



Hohe Subventionen für wenig Strom:
Vom Stromgesetz profitieren nur die
Stromkonzerne. Wir bezahlen mit steigen-
den Strompreisen und der Verschande-
lung der Landschaft.

Milliarden für Strombarone?

Teures Stromgesetz

NEIN



www.StromGesetzNein.ch

**Nächste
Grossauflage
17. Mai 2024**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Zu vermieten ab 1. August 2024

in Bauernhaus in **Faltschen**

3-Zimmer-Wohnung

Grosse Küche, Bad mit Wasch-
maschine, Autoeinstellplatz.

Tel. 076 376 21 57



HAUSBESICHTIGUNG

**Samstag, 18. Mai 2024
10.00 - 14.00 Uhr**

**Unterer Rebbergweg 36
4153 Reinach**

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung
und werfen Sie einen Blick in ein fertige-
stelltes PM-Haus. Dieses Einfamilienhaus
steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir
es jedoch Interessierten, welche ebenfalls
bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

**Kunsthandel
ADAM**

**Antiquitäten
Gemälde und
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und
Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen,
Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstru-
mente, Zinn, Goldschmuck und Altgold,
Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschen-
uhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane,
Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**



zum Job-Video

CURA domizil

...IN GUTEN HÄNDEN

Ihre Spitex



Wieder Lust auf Pflege und Betreuung

Pflegehelfende, Wiedereinsteigende, Pensionierte – jedes Alter willkommen.
Sie bestimmen Ihr Pensum und Ihre Einsatzzeit, Festanstellung/Stundenlohn 20–60%.

Infos unter: curadomizil.ch, offene Stellen, Tel. 061 465 74 00.

**Lernen Sie uns kennen an den Märkten in Riehen Sa, 11.5.24, Muttenz
Mi, 15.5.24, Birsfelden Mi, 5.6.24. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**Sommer-
blumen:**

Viva Gartenbau

061 302 99 02

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Primarschule

Erfolge bei Mathematikwettbewerb

Wie jedes Jahr hat die Klasse 6c am Wettbewerb «Känguru der Mathematik» teilgenommen. Dabei handelt es sich um einen internationalen Mathematikwettbewerb, der in über 90 Ländern mit praktisch denselben Aufgaben durchgeführt wird. Das Ziel des Wettbewerbs ist in allererster Linie die Popularisierung der Mathematik.

Die 6c aus dem Schulhaus Neuallschwil hat sich immer wieder in sportlichen Wettkämpfen mit anderen gemessen, sei das im Fussball oder Handball. Auch hat sie immer wieder grosse Herausforderungen in musikalischen Bereichen angenommen und tolle Leistungen geliefert. Der Känguru-Wettbewerb ist etwas ganz anderes. Hier wird vor allem logisches Denken verlangt, natürlich aber auch Kenntnisse in Geometrie und die Grundfertigkeiten der Mathematik allgemein.

Maximal konnten 120 Punkte erreicht werden, was aber niemandem gelang, zu schwierig waren die



Valentina Ammann, Jamila Fortes und Naveen Musio (von links). Foto zVg

24 Aufgaben und 60 Minuten waren zu knapp bemessen. In diesem Jahr haben in der Schweiz bei den 5. und 6. Klassen fast 21'000 Kinder teilgenommen. Mit sagenhaften 110 Punkten hat sich Jamila Fortes auf dem 19. Platz von allen

Teilnehmenden qualifiziert. Naveen Musio erreichte mit 83 Punkten Rang 550 und Valentina Ammann mit 71 Punkten Rang 1740. Herzliche Gratulation zu diesen hervorragenden Leistungen!

Alexandra Dill, Lehrperson 6c

Kolumne

Reisen

Reisen ist etwas Schönes – unterwegs und weg aus dem Alltag zu sein. Der Blick aus der Ferne relativiert auch oft die bestehenden Probleme. Sie gehen zwar nicht weg, können aber mit der notwendigen Distanz angeschaut werden. Ich habe dieses Gefühl des Losgelöstseins immer genossen.



Von
Doris Blaser

Das Reisen kriert auch neue Erinnerungen an Gerüche, schöne Begegnungen, Bilder von überwältigenden Landschaften und vermittelt neue Gedankengänge. Aus allenfalls bestehenden ängstlichen Erwartungen und Unsicherheiten, die man vor einer Reise ins Ungewisse haben mag, entsteht unterwegs ein ganz neues und individuelles Vlies aus Erinnerungen, das uns fortan begleiten wird.

Im weitesten Sinn des Wortes sind wir während unseres ganzen Lebens auf der Reise, nicht nur 14 Tage pro Jahr, die wir an irgendeinem überfüllten Strand mit All-Inclusive-Service verbringen. Überhaupt ist dies für mich die langweiligste Reiseform. Auch auf das Abklappern der Sehenswürdigkeiten vor Ort oder möglichst billig shoppen zu gehen, kann ich gut verzichten. Vielmehr ist Reisen für mich, mit offenem Herzen und Augen auf die Welt zuzugehen, ohne zu wissen, worauf ich mich einlasse.

Reisen können wir auch klimaschonend und nachhaltig bei einer guten Tasse Kaffee und ohne sich aus dem bequemen Ohrensessel erheben zu müssen. Mit spannenden Büchern, die uns nicht mehr loslassen, werden wir auf bunte Reisen durch die ganze Welt und alle Zeitalter mitgenommen.

Genau gesehen ist Reisen eigentlich wie das Leben an sich, ein steter Weg in die Zukunft, auf dem uns Schönes, Trauriges, Lustiges, Furchtbares und völlig Unerwartetes widerfahren kann. Und wie alle Reisen wird auch dieses irgendwann zu Ende gehen. Fazit: Reisen bereichert und macht glücklich!

Schweizer Jugend forscht

Erfolgreiche Allschwiler Jungforscherinnen

AWB. Am 27. April prämierte die Fachjury von Schweizer Jugend forscht die besten Arbeiten des 58. Nationalen Wettbewerbs. 116 Jugendliche nahmen mit 106 Projekten in verschiedenen Fachrichtungen am Finale teil. Die Prämierungsfeier in Fribourg markierte das Ende eines langen Weges für die talentierten Teilnehmenden im Alter zwischen 16 und 23 Jahre: Seit einem Jahr haben sie mit Leidenschaft an ihren Ideen und Erfindungen gearbeitet. Von den 116 Finalisten wurden 21 mit einem Prädikat «gut», 57 mit «sehr gut» und 38 mit «hervorragend» ausgezeichnet. Entsprechend diesen Bewertungen werden Bargeld- und Sonderpreise im Gesamtwert von über 200'000 Franken verliehen.

Unter den Jungforschenden waren auch zwei Allschwilerinnen: Sofia Baffa (Jahrgang 205) erhielt für ihre Arbeit mit dem Titel «Mirë se na erdët Shën Sofi -Albanisch in Kalabrien? Die Geschichte der Arbëresh in Süditalien und ihre gelebte Kultur heute» das Prädikat «sehr gut». Salome Langer (Jahrgang 2004) holte dasselbe Prädikat mit der Arbeit «Antisemitismus und Judenverfolgung in der Slowakei – Die Geschichte meines Grossvaters».

Leserbriefe

Ja zum Energiegesetz

Das Energiegesetz ist ein Muss der heutigen Generationen an die zukünftigen Generationen. Nur mit erneuerbarer Energie wird eine Netto-Null-Bilanz des schädlichen CO₂-Ausstosses möglich werden. Darum müssen wir heute beginnen, uns aus der Abhängigkeit von ausländischem Öl und Gas zu lösen.

Für den dafür dringend notwendige Umstieg von einer fossilen Energieversorgung zu erneuerbaren Lösungen braucht es klare Rahmenbedingungen. Das Gesetz schafft Planungssicherheit für Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie unsere Energieversorgungsunternehmen. Es löst Investitionen aus, von denen die regionale Wirtschaft profitiert und stärkt die kommunale Energieplanung. Mit dem Energiegesetz sorgen wir für eine sichere Energieversorgung und schaffen Arbeitsplätze. Darum am 9. Juni ein Ja zum Baselbieter Energiegesetz.

Andreas Bammatter,
Land- und Gemeinderat SP

Für ein starkes Allschwil

In den letzten Jahren hat sich sehr deutlich gezeigt, was passiert, wenn eine Seite im Gemeinderat alle Schlüsselpositionen besetzt und versucht,

im klassischen Sinne «durchzuregieren». Es werden keine mehrheitsfähigen Lösungen mehr erarbeitet und am Schluss endet vieles im Konflikt und ohne Nutzen für Allschwil.

Nun steht am 9. Juni die Wahl des Gemeindepräsidenten an. Mit Franz Vogt steht nicht nur ein sehr kompetenter Kandidat zur Verfügung, mit ihm besteht auch die Chance, etwas mehr Ausgewogenheit in den neu rot-grün dominierten Gemeinderat zu bringen. Neben diesen rein strategischen Gründen halte ich Franz Vogt auch fachlich und menschlich für den geeigneten Kandidaten.

Als «Finanzminister» hat er immer wieder bewiesen, dass er Politik nicht als Geldverteilungsmaschine für seine Klientel versteht, sondern dass ihm ein sorgfältiger und sparsamer Umgang mit den von Ihnen anvertrauten Steuergeldern wichtig ist. Wählen Sie deshalb am 9. Juni Franz Vogt und legen Sie damit den Grundstein für ein starkes Allschwil.

Christian Jucker,
Einwohnerat GLP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



*Du bist nicht mehr da, wo du warst
aber du bist überall, wo wir sind.*
Victor Hugo

Traurig, aber dankbar für alles, was wir gemeinsam erleben durften, nehmen wir Abschied von unserem lieben Mami, Schwiegermami, Grosi, Gotti und Freundin

Margrit Schädeli-Soland

7. Mai 1930 – 28. April 2024

Nach kurzer Krankheit schief sie im Beisein ihrer Familie friedlich ein.

Wir vermissen Dich sehr:

Peter Schädeli mit Nathalie und Joel, Carola Brack
Daniel und Doris Schädeli
Stefan und Nicole Schädeli mit Larissa
Martin Herman

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von Blumen und Gestecken gedenke man bitte der Stiftung
Krebskranke Kinder Basel, www.stiftung-kinderkrebs.ch
IBAN CH85 0900 0000 4065 46471

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 11. Mai, 10 h: Trauerkaffee, reformierte Kirche Tulpenzimmer.

So, 12. Mai, 9.15h: Kommunionfeier, Musikalische Mitgestaltung Dominik Sackmann, Orgel, Michael Sackmann, Horn. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

10.30 h: Kommunionfeier, Musikalische Mitgestaltung Anna Meklin, Orgel, Antonia Ravens, Harfe.

Anschliessend an den Gottesdienst herzliche Einladung zum Apéro, St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), St. Theresia.

17 h: indischer Gottesdienst in Syro-Malabarischem-Ritus. St. Peter und Paul.

17.30 h: Kommunionfeier. Musikalische Mitgestaltung Anna Meklin, Gambe, Antonia Ravens, Harfe. Anschliessend an den Gottesdienst herzliche Einladung zum Apéro, St. Theresia.

Mo, 13. Mai, 19 h: Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.

Mi, 15. Mai, 9 h: Kommunionfeier. Anschliessend Kaffee. St. Peter und Paul. 19 h: Taizégebet, reformiertes Kirchli.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 12. Mai, 10 h: Christuskirche, Tamara Hari, Vikarin.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 11. Mai, 10.15 h: Gottesdienst Alterszentrum Bachgraben Allschwil.

So, 12. Mai, 10 h: regionaler Gottesdienst zum Muttertag, St. Anna-Kapelle Therwil.

Di, 14. Mai, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.

So, 19. Mai, 10 h: ökumenischer Pfingstgottesdienst, Christuskirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 11. Mai, 10.15 h: christ-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 10. Mai, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 12. Mai, 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk.

Fr, 17. Mai, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhartd.ch

Fussball 2. Liga regional

«Total unverständlich» – Ein Entscheid sorgt für Wirbel

Der FC Allschwil verlängert den Vertrag mit Trainer Roderick Föll nicht und verliert bei der AC Rossoneri mit 1:2.

Von Alan Heckel

«Wir haben es verpasst, das zweite Tor zu schiessen», sagte Roderick Föll. Der Trainer des FC Allschwil hatte in der ersten Halbzeit eine gute Vorstellung seines Teams bei der AC Rossoneri gesehen. Doch lediglich Nolan Mayor, der nach Vorarbeit von Nico Lomma die Gäste in Führung brachte (10.), konnte sich in die Torschützenliste einreihen. Benjamin Aufderegg hatte Pech mit einem Pfostenknaller, Hasan Ates und Joel Schuler vergaben beste Gelegenheiten und Julijan Zirdum und Ahmed Setti wurden im Strafraum gefoult, ohne einen Penalty zugesprochen zu bekommen.

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel kassierten die Allschwiler den Ausgleich durch Mirco Melita. Das Spiel wurde gehässiger und die Gäste verloren den Fokus. Melita doppelte in der 67. Minute nach und der Leader schaffte es nicht mehr, den Match zu drehen.

Telegramm

AC Rossoneri – FC Allschwil 2:1 (0:1)

Bifang, Lausen. – 50 Zuschauer. – Tore: 10. Mayor 0:1. 48. Melita 1:1. 67. Melita 1:2.

Allschwil: Schmid; Aufderegg (80. Scheibler), Schuler, Borer, Mayor; Lomma (80. Alioski), Ackermann; Gallacchi, Zirdum (80. Süess), Ates (61. Maita); Setti (65. Salihu).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Götz, Lino Heitz, Luca Heitz (alle verletzt), Milos, Nüssli (beide abwesend), Asanaj, Lahoz und Mouhajir (alle kein Angebot). – Verwarnungen: 51. Gallacchi, 58. Setti, 81. Scheibler (alle Foul). – 14. Pfostenschuss Aufderegg.



Der aktuelle und der zukünftige Trainer des FC Allschwil: Roderick Föll (links) wird nächste Saison durch Fabian Cigliano vom FC Münchenstein an der Seitenlinie abgelöst. Fotos Bernadette Schoeffel, Edgar Hänggi/EH Presse

«Vielleicht waren auch die Köpfe der Spieler zu voll», mutmasste der Trainer.

Frischer Wind

Der Grund dafür war die Nachricht, dass der Verein beschlossen hatte, den Vertrag mit dem Cheftrainer nicht zu verlängern. Ein überraschender Entschluss, zumal Föll in den letzten Jahren erfolgreich gearbeitet hat, viele junge Allschwiler ins Team eingebaut hat, den Basler Cup gewonnen hat und gute Chancen hat, Ende Saison in die 2. Liga inter aufzusteigen.

«Wir hatten das Gefühl, dass wir etwas frischen Wind brauchen», erklärt René Hagen die Entscheidung. Das sei kein Votum gegen Föll, hält der Präsident fest, der den Nachfolger bereits gefunden hat: Fabian Cigliano, derzeit Trainer des FC Münchenstein (3. Liga) und mit Vergangenheit beim FC Allschwil, wird ab Sommer bei den Blauroten an der Seitenlinie stehen. «Wir wollten einen jungen Trainer, der nicht nur die Theorie kennt,

sondern auch selber gespielt hat», nennt Hagen die Kriterien bei der Suche. Über Cigliano sagt er: «Fabian lässt einen offensiven Fussball mit klarem System spielen.»

Aufstieg als Ziel

Den Entscheid nicht nachvollziehen, kann hingegen Föll: «Das kam sehr überraschend und ist meiner Ansicht nach total unverständlich!» Das Argument mit dem frischen Wind empfindet der 44-Jährige als «haltlos»: «Sollten wir aufsteigen, spielen wir in einer anderen Liga und neue Spieler kommen – dann wird automatisch vieles frisch sein.»

Den Bettel hinwerfen will der aktuelle Trainer trotz allem Unverständnis nicht. «Ich sage meinen Spielern immer, dass sie sich schwierigen Situationen stellen müssen, das tue ich jetzt.» Roderick Föll möchte in den kommenden Partien alles daransetzen, seine Mannschaft zum Aufstieg zu coachen. «Ich will Meister werden, so ehrgeizig bin ich.»

Letzten Mittwoch (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) empfangen die Blauroten den SV Muttenz II, der mit der ersten Mannschaft (1. Liga Classic) antreten wollte. «Das wird eine grosse Challenge», so Föll.

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 10. Mai

- 20.30 Uhr: Senioren 30+ Promotion – FC Bubendorf

Samstag, 11. Mai

- 9.30 Uhr: Junioren Dc – FC Aesch schwarz
- 11.30 Uhr: Junioren D Promotion – FC Nordstern rot
- 14 Uhr: Junioren C2 – FC Laufen Selection C14
- 17 Uhr: Junioren B-Promotion – FC Bubendorf
- 20 Uhr: Junioren A-Promotion – FC Möhlin-Riburg/ACLI

Sonntag, 28. April

- 9.30 Uhr: Junioren Dd – FC Ettingen b
- 11.30 Uhr: Junioren Db – FC Biel-Benken D1
- 14 Uhr: Junioren B2 – FC Nordstern BS
- 17 Uhr: Junioren C3 – Basel Internationaler FC

Alle Spiele finden im Brühl statt.

Helen Liebendörfer

Die Abenteuer des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika

reinhardt



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2024

Bestattungen

Bögli-Kröpfli, André

* 2. Oktober 1930
† 29. April 2024
von Oberwil BL
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Wegastrasse 6

Hüsler-Herde, Alfred

* 23. Juni 1928
† 4. Mai 2024
von Allschwil und Egerkingen SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Kessler-Kaspar, Thomas

* 25. September 1937
† 25. April 2024
von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Herrengartenweg 20

Tomek-Strickler, Stefan

* 9. Mai 1956
† 28. April 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Klinkerweg 14

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Felix Diesbach

Staatsbürgerschaft: Schweiz, geboren am 20. Oktober 1939, verstorben am 16. Februar 2024. Wohnsitz: Spitzwaldstrasse 201, 4123 Allschwil.
Ablauf der Frist: 22. Mai 2024.

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester 2024/25 (Beginn: Montag, 12. August 2024) der 15. Mai 2024 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen jedes Semester neu gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Home-

page www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung.
Tel. 061 486 27 50
Mail musikschule@allschwil.bl.ch

Baugesuche

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

034/0666/2024 Bauherrschaft: Gopalakrishna Prashanth, Schönenbuchstrasse 11, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle B117, Schönenbuchstrasse 11, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: KEG GmbH, Grienberger Yannick, Brühlmattweg 5, 4107 Ettingen.

035/0669/2024 Bauherrschaft: Sutter Thomas u. Karin, Bruderholzstrasse 65, 4104 Oberwil BL. – Projekt: Wohn- und Gewerbegebäude mit Autoeinstellhalle, Parzelle A555, Baslerstrasse 310, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Diener & Diener Architekten, Simon Eva-Maria, Henric Petri Strasse 22, 4051 Basel.

036/0682/2024 Bauherrschaft: Stucki Silvia u. Bitterli Stucki Andreas, Blumenweg 19, 4123 Allschwil. – Projekt: Vordach, Parzelle A1554, Blumenweg 19, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Moosmann Bit-

terli Architekten SIA STV GmbH, Bitterli Andreas, Mattenstrasse 16a, 4058 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 20. Mai 2024 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

CHRISTINA BOSS
CHRISTIAN BOSS

NEUE GESCHICHTEN VON
SCHWINGERN MIT 100 UND
MEHR KRANZGEWINNEN

GOLDENES
EICHENLAUB



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Parteien

Sozial und ökologisch

So wird man später über die Abstimmungen am 9. Juni schreiben und sprechen. Dann nämlich stimmen wir über eine weitere Vorlage im sozialen Bereich der ganzen Schweiz ab. Die SP-Initiative über eine Deckelung der Krankenkassenbeiträge wird vielleicht zum Gamechanger, zum Punkt, an dem die Bundespolitik plötzlich den Prämienszahlenden mehr Aufmerksamkeit schenken muss.

Und nicht nur den Interessen der Lobbys in einem sehr einseitigen Spiel. Dann werden Bundesrat und Parlament endlich Massnahmen ergreifen, welche nicht einfach die Prämien Jahr für Jahr steigen lässt. Sogar über die unsoziale Kopfprämie müsste man dann wieder verhandeln. Und über eine Einheitskrankenkasse, die mittlerweile breit debattiert wird. Deshalb ist ein Ja zur SP-Initiative wichtig, um den Druck für eine soziale Verteilung der Kosten zu erhöhen.

Den ökologischen Teil des Abstimmungspakets betrifft sowohl die kantonale wie auch die Bundesebene. Bei beiden geht es um saubere Energie, welche in der Schweiz hergestellt wird. Komischerweise sind genau die Parteien dagegen, welche sonst immer gerne von der unabhängigen Schweiz reden. Dabei ist es doch ganz einfach: Saubere Energien stehen gratis und fast unbegrenzt zur Verfügung. Wir müssen nur noch endlich umsteigen von den fossilen, immer teureren, oft von despotisch regierten Staaten gelieferten Brennstoffen auf Wasserkraft, Wind und vor allem Sonnenenergie.

Das kostet uns heute zwar Geld, aber morgen oder übermorgen ein Vielfaches. Plus die riesigen Instandstellungen. Deshalb empfiehlt die SP ein Ja zum kantonalen Energiegesetz, ein Ja zum eidgenössischen Mantelerlass und vor allem Ja zur Initiative der Deckelung der Krankenkassenprämien auf 10 Prozent des Haushaltseinkommens. So schaffen wir endlich wieder mehr Kaufkraft für alle.

Christoph Morat, Gemeinderat SP für Vorstand und Fraktion

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler
Wochenblatt

Ein Blick zurück

Die Eintracht



Das Bild zeigt die Dorfwirtschaft Eintracht an der Oberwilerstrasse 8 ungefähr um 1880. Als Bierhalle konzipiert mit einer Gartenwirtschaft versehen, gehörte auch eine Brauerei zum Betrieb. Inhaber war Ubald Morat-Werdenberg, Bierbrauer, der bis 1878 für sich und einige andere Wirtschaften Bier braute. 1882 schloss die Brauerei ihre Tore. Am 31. März 1883 musste über das ganze Anwesen der Konkurs vollzogen werden, wie in einem Artikel in den Basler Nachrichten (Nr. 63) aus dieser Zeit festgehalten ist. Der auf dem Foto sichtbare Baumbestand weist noch auf die Gartenwirtschaft hin. Hinter dem Gartenzaun sind landwirtschaftliche Geräte deponiert, die zum Bauernhof des Otto Ettlins gehörten, der bis in die 1930er-Jahre den Hof bewirtschaftete. Am linken Bildrand neben dem Riegelhaus ist noch ein Stück Giebelwand des ehemaligen Landgasthofs «Zum schwarzen Turm» sichtbar, der 1942 infolge der Strassenverbreiterung abgerissen wurde. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass sich der hier abgebildete Strassenabschnitt während der letzten 150 Jahren praktisch nicht verändert hat. So ist die Eintracht nach wie vor ein wichtiger Treffpunkt und hat einen grossen Stellenwert in Bezug auf das gesellschaftliche Dorfleben.

Text Max Werdenberg, Foto zVg Hanspeter Loeliger

Wildtiere in Allschwil

Der Grünfink



Der vorwitzige Grünfink ist gerne in Hecken unterwegs, je dichter, desto besser. Sein Nest versteckt er sehr gut im Geäst. Er baut es napfförmig aus Halmen und Reisig und polstert es mit Moos, Federn und Haaren. Er fliegt gern in Schwärmen. Zur Balzzeit singt das Männchen im Flug oder von Bäumen und Heckenspitzen aus.

Text/Foto Marco Vogel

Was ist in Allschwil los?

Mai

- So 12. Bohrerhofquartierflohmi**
Zwischen Langem Loh, Spitzwaldstrasse, Merkur- und Baslerstrasse, 10 bis 16 Uhr.
- Mo 13. Orchesterkonzert**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 15. Gitarrenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Gernot Rödder. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Do 16. Herzklang entdecken**
Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungssübungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Fr.
- Landkino**
Fachwerk Allschwil. «Les vacances de Monsieur Hulot». Jacques Tati, Frankreich 1953. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
- Sa 18. Ausflug zum Riehener Schlipf**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Rundgang im Rebberg. Treffpunkt an der Tramstation Weilstrasse in Riehen, 8 Uhr. Abfahrt Tram 6 ab Allschwil Dorf 7.19 Uhr.
- Mi 22. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.
- Do 23. «Häuser mit Tradition»**
Seniordienst. Präsentation von Susanne Marinus. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.
- Fr 24. Konzert Jugendblasorchester**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Sa 25. Konzert Spruchrif**
Baselbieter Mundartrock. Saal Restaurant Jägerstübli, 19.30 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei Kollekte.
- Mo 27. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Gitarrenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Kirche St. Theresia, 19 Uhr.
- Mi 29. Infoanlass Neugestaltung Binnergerstrasse und Teilzonenplan**
Gemeinde Allschwil und Kanton Basel-Landschaft. Saal der Schule Gartenhof, 18.30 bis circa 20 Uhr. Anschliessender Apéro.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Museen

Regionales Portal für Kulturgüter ist online

AWB. Seit Ende April ist das Kulturgüterportal der Nordwestschweiz, KIMnet (www.kimnet.ch), online. Nach etwas mehr als drei Jahren Vorarbeit bietet dieser neue Webauftritt der Kantone Basel-Landschaft, Aargau, Bern und Solothurn Einblick in das materielle Kulturerbe der Region. Die Erstellung des Portals sei in Kooperation mit über 70 Pilotmuseen, vier Museumsverbänden und zahlreichen Partnern in der Schweiz und Europa erfolgt, heisst es in einer gemeinsamen Medienmitteilung der vier Kantone. Die Datenbank ist spartenübergreifend und umfasst aktuell rund 115'000 Objekte aus Museen und Sammlungen. Damit ist KIMnet das grösste Kulturgüterportal der Schweiz. Auch Objekte aus dem Bestand des Heimatmuseums Allschwil sind abrufbar. Gemäss Mitteilung steht die Teilnahme am Netzwerk allen rund 200 Museen in den Trägerkantonen offen. Damit erhalten sie Zugang zu einer kostengünstigen, modernen, digitalen Infrastruktur für die Sammlungsdokumentation und -präsentation.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



WIR GRATULIEREN DEN GEWINNERN!

Bei unserem Gewinnspiel am Lindenplatzmarkt letzten Samstag waren **136 Hörgeräte** im Glas!
 Über einen Sennheiser TV Kopfhörer oder massgefertigten Schlafgehörschutz dürfen sich freuen:

- 1. Platz: Rosmarie, Schüpbach (137)
- 2. Platz: Melanie, Motalla (123)
- 3. Platz: Ruth, Gürtler (150)
- 3. Platz: Janine, Kaiser (150)



dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

giftige, krautige Waldpflanze	Trinkspruch	anstelle von	andauerndes Flüstern	Altersein-kommen, Pension	Kreuz-spinne bei «Bie-ne Maja»	porto-frei	von der Regel ab-weichend	schlau, smart, raffi-niert	Alphirt	Fuss-gänger
vorge-sichtl. Bewohner Italiens					griech. Göttin, Zeus-Ge-mahlin		8	Abk.: Espe-ranto		
frz.: nein			Geburts-schmerz			weibl. Vorname	7			
künstl. Wasser-becken		4			Licht-spiel-theater			kurz für: in das		3
frz.: Osten			Aus-drucks-form			Stadt am Fuss des Pilatus (LU)				
Teil-strecke e. Rad-rennens					sehr kleines Teichen			Nagetier in Süd-, Mittel-amerika		Stadt in Nevada
Herr-scher-stab	jemand, der etwas zum Glänzen bringt		Haus-halts-plan				schnee-frei werden, tauen			
									6	
Labsal, Linde-rung	Hand-ball-begriff		Vergel-tung für Unrecht	Sedi-ment-gestein		Wandel-stein	un-sicher, zweifel-haft		Tennis-schläger (engl.)	Stadt im Kanton Bern (frz. Name)
					Stütz-kerbe	Abk.: Madame	Fussball-klub aus Mailand (Kw.)	poetisch: darüber		
sehr herb, schmerz-lich	5					Abk.: Sing-vogel			Mass-einheit für Gold	engl.: Hitze, Wärme
Frage-wort			Boden-belag beim Fussball				10	Laub-baum		
tiefgrei-fende Furcht						Flüssig-keit zu sich nehmen		9		
Abk.: Refor-mierte			Stock-werk		1			Welt-meer		
Schweizer Fussball-spieler (Remo)						rundes Decken-ornament			2	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. Juni, alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!